

Hyunsik Shin ist ein südkoreanischer Dirigent und seit der Spielzeit 2026/27 Chefdirigent des Akademischen Orchesters Freiburg. Als Gastdirigent stand er bereits am Pult der Nürnberger Symphoniker und des Romanian Radio Chamber Orchestra in Bukarest. Darüber hinaus leitete er ein Repertoireprojekt mit dem KNSO Academy Orchestra in Seoul. Im März 2027 wird er sein Debüt beim Szeged Symphony Orchestra in Ungarn geben.

Sein breit gefächertes Repertoire reicht von Mozart über die großen sinfonischen Werke der Romantik bis hin zur zeitgenössischen Musik, etwa von Charlotte Seither. Dabei bewegt er sich selbstverständlich zwischen unterschiedlichen musikalischen Epochen und Stilrichtungen und verbindet seine Leidenschaft für das traditionelle Orchesterrepertoire mit einem besonderen Interesse an der Musik unserer Zeit.

Internationale Aufmerksamkeit erlangte Hyunsik Shin durch mehrere Erfolge bei Dirigierwettbewerben. 2025 gewann er den ersten Preis beim 4. Internationalen Dirigierwettbewerb „Orchestra’s Conductor“ in Bukarest und den zweiten Preis beim International Ferenc Fricsay Conducting Competition in Szeged. Im selben Jahr erreichte er das Semifinale des deutschen Dirigierwettbewerbs „Campus Dirigieren“ und wurde beim Conducting Workshop des Korean National Symphony Orchestra unter der Leitung von Christoph Poppen als „Outstanding Conductor“ ausgezeichnet.

Neben seinen Engagements als Gastdirigent arbeitete er mit verschiedenen Orchestern im In- und Ausland zusammen, darunter die Württembergische Philharmonie Reutlingen, das Nationaltheater-Orchester Mannheim, das Kurpfälzische Kammerorchester und das Slovak Radio Symphony Orchestra.

Hyunsik Shin studiert derzeit im Masterstudiengang Orchesterdirigieren an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim bei Prof. Stefan Blunier und Prof. Cornelius Meister, nachdem er dort bereits sein Bachelorstudium abgeschlossen hat. Zuvor studierte er Orchesterdirigieren bei Prof. Heechun Choi an der Hanyang University in Seoul. Weitere künstlerische Impulse erhielt er unter anderem durch Meisterkurse bei Christoph Poppen und Martin Sieghart.